**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 12 (1896)

**Heft:** 43

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 3. Der Lehrmeister muß dem Lehrling, sofern dieser nicht im Esternhause verbleiben kann, in seinem eigenen Hauschalt Kost und Wohnung geben, eventuell ihm zur Unterkunft in einer ordentlichen Familie behilstlich sein und sür gesunde Verpstegung und zweckmäßige Erziehung in derselben die Verantwortlichkeit übernehmen.
- 4. Der Lehrvertrag ift nach ben Beftimmungen bes schweizerischen Rormal = Lehrvertrages festzustellen und burch ben Schweizerischen Gewerbeverein zu genehmigen. Die Dauer ber Lehrzeit muß ben vom Schweizerischen Gewerbeverein für jedes Gewerbe aufgestellten Normen entsprechen.

Die Auswahl ber Lehrmeister erfolgt nach Maßgabe ber versügbaren Mittel auf Grundlage ber eingehenden schrifts lichen Anmeldungen und mit möglichster Berückschitigung der verschiedenen Berufsarten und Landesteile durch den Centrals vorstand des Schweizer. Gewerbebereins. Den Vorzug ershalten indes solche Meister, a) die durch regelmäßige Teilsnahme ihrer frühern Lehrlinge an Lehrlingsprüfungen bereits Proben ihrer Lehrmeisterthätigkeit aufzuweisen haben; b) welche Mitglied einer Sektion des Schweizer. Gewerbevereins find, und o) an deren Wohnort eine gute Fachs oder gewerbliche Fortbildungsschule sich befindet.

Die bezüglichen Pflichtenhefte und Anmelbungsformulare können beim Sekretariate des Schweizerischen Gewerbebereins in Zürich, das auch zu jeder weitern Auskunfterteilung bereit ist, bezogen werden. Handwerksmeister, welche den geforderten Berpflichtungen glauben entsprechen zu können, belieben sich unter Beifügung der verlangten Zeugnisse dis spätestens den 31. Januar (18. Jan.) 1897 bei uns schriftlich anzumelben.

Burich, ben 15. Dezember 1896.

Per Centralvorstand d. Schweiz. Gewerbevereins.
Die Anmelbefrift ift bis 31. Januar verlängert

worden. Die Sektionen des Schw. Gewerbevereins werden baran erinnert, daß die Frist zur Begutachtung der Borschläge betr. Submissionswesen Ende Januar abläuft.

# Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Glektrische Arbeitskraft in Luzern. Die Stadt Luzern ist im Falle, vom 1. April nächsthin an elektrischen Strom für Motoren an Gewerbetreibende abzugeben. (Hiebei wird noch die Genehmigung des mit dem Glektrizitätswerk Rathausen abgeschlossenen Stromlieferungsvertrages durch den Großen Stadtrat vorbehalten).

Nareforrektions: und Elektrizitätswerksprojekt. Wie man der "Berner Bolkszeitung" schreibt, beschäftigt sich ein Konsortium mit dem Gedanken einer Korrektion der Aare unterhalb der Stadt Bern. Die Korrektion hätte in einer Durchtunnelung der Aebnitsluh zu bestehen. Dadurch gewänne nicht bloß die Aare einen raschen Absluß und die oberhalb liegenden Ufergebiete sähen sich vor periodischer Bersumpfung verschont, sondern es würde zugleich eine ansehnliche Wasserfraft gewonnen.

Renes Clettrizitätswerksprojekt. Die zürcherische Gemeinde Pfungen hat den Ankauf des dortigen Mühlegewerbes beschlossen. Man hofft durch die damit gewonnene Wafferkraft in nicht allzuferner Zeit die elektrische Beleuchtung einführen zu können.

Renes Clektrizitätswerksprojekt. Gin Konsortium hat Wasserräfte ber Ahone angekauft und dieselben der Stadt Lausanne, sowie der Tramwaygesellichaft daselbst angeboten. Dem Konsortium gehört auch die Firma Escher, Wyß u. Co. in Zürich an.

Elettrigitatswerte bei Montbovon. Die Centralftelle für elettrifche Kraft an ber Sarine bei Montbovon (Herren

Senoud = Peraud und Gebr. Dufour) soll Licht und Kraft nicht blos durch das ganze Greherzland bis hinaus nach Komont und weiter ins Broyethal tragen. Es liegt auch ein Konzessichosgesuch vor für die Berbindung von Mon = treux mit dem Pahs d'Enhaut durch eine elektrische Bahn. Wan denkt sich die Anlage der Linie wie folgt: Bahnhof Montreux, Colondalles, Chambh und Avants; vom Plan de Jaman aus würde die Bahn in einem wenige Kilometer langen Tunnel das waadtländische Hochthal erreichen. Sin weiterer ziemlich kurzer Strang durch die La Tim = Schlucht hinunter würde Montreux auf diesem Umweg mit Montbovon und Bulle verbinden.

Die elektrische Straßenbahn Beveh-Chatel St. Denis soll eine Länge von 12,7 Kilometer haben. Sie wird auf dem Markiplat in Beveh ihren Anfang nehmen und auf die Kantonsstraße nach dem Bahnhof Chatel St. Denis gelangen. Es sollen täglich nach jeder Richtung fünf Jüge geführt werden. Die Fahrzeit beträgt eine Stunde. Die elektrische Kraft wird von einer Krasistation an der Bevehse bezogen. Die Baukosten inklusive Kollmaterial sind auf 750,000 Fr. veranschlagt.

Gine internationale elektrische Ausstellung soll, wie man uns schreibt, 1898 in Turin stattsinden; die Ginsladungen sind bereits an alle Staaten der Welt ergangen. Die Ausstellung, deren Präsidium Galileo Ferraris übernommen hat, wird solgende 11 Gruppen umsassen: Apparate für elektrotechnischen Unterricht, Materialien sür die Leitung der Elektrizität, Instrumente für elektrische und magnetische Messung, Telegraphen und Telephone, elektrische Signalsupparate und Sicherheitsvorrichtungen sür Gisendahnen, Beseuchtung und Heizung von Waggons, Ohnamos Maschinen und Motoren, mechanische Anwendung und elektrische Bahnen, elektrische Beleuchtung, elektrische Chemie und elektrische Wetallsbereitung, Apparate von historischem Interesse und Verschiedenes.

# Berbandswefen.

An der Bersammlung des Gewerbevereins Solothurn, welche am Dreifönigenfest stattfand, hielt Herr Fürsprech Abrian von Arg einen interessanten Vortrag über "das Recht des Arbeiters und des Arbeitgeberns" und empfahl den Arbeitgebern Schaffung einer Arbeitsordnung und die Untersuchung der Frage der Errichtung gewerblicher Schiedsgerichte.

#### Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Elektrizitätswerk Schwhz. Transport und Aufstellung der Stangen der Hauptleitung an Guftab Goßweiler, Linienbauer, Bendlikon-Zürich.

Feuerherd ber Rafereigenoffenschaft Deschenbach (Bern). Räfereifenerherd an Ulrich Christen, Baumeister in Oberburg (Bern).

# Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Da im eben verstoffenen Jahre 1896 in der Stadt Zürich nicht weniger als 1605 junge Chepaare getraut wurden, so ist anzunehmen, daß einzig für diesen natürlichen Zuwachs über anderthalbtausend Wohnungen frisch besetzt wurden. (Geboren wurden in Zürich in diesem Jahre rund 4900 Kinder, 700 mehr als 1895.)

— Daß die Spekulation nicht in die Ferien gegangen ist, wie einzelne Unkenruse von Krisen und dergleichen schließen lassen, ersieht man aus Abschlüssen über größere Areale, deren immer noch genugsam von Zeit zu Zeit gemeldet werden. So ist nunmehr die Jakobsburg am Zürich berg, welcher der Dolber starte Konkurrenz gemacht hat, in die Hände eines Konsortiums übergegangen. Die

nämliche Gesellschaft soll bas Rlöfterligebiet angekauft haben, wo jedoch der heutige Betrieb noch zwei Sahre befteben bleibt.

- Die schweizerische Renten= und Lebens= berficherungsanstalt hat, um ihre flüffigen Rapitalien gewinnbringender anzulegen, im Quartier Enge ein großes Grundftud erworben, auf welchem fle einen größeren Baufertompler mit Beichäftslotalitäten erftellt.

Die rühmlich bekannte Eifenhandlung Julius Schoch u. Co. 3. Schwarzhorn in Zürich hat soeben ein "Brattifches Sandbuch für Gewerbe und Sandwert" herausgegeben, nämlich Dimenfions:, Gewichts: und Tragfähigfeits-Tabellen für die gebräuchlichen Gifenund andern Metallformen (Stabeifen, Raconeifen, Bleche, Röhren, Wagenbauartifel 2c.) Dieses gediegen ausgestattete Buch wird unfern Ronftrutteuren, Schlossern, Mechanikern, Schmieben, Speng= Iern, Baumeiftern 2c. gewiß große Dienfte leiften, indem es einem längst gefühlten Bedürfniffe entgegenkommt und von der genannten Firma gratis an ihre gesamte Kundschaft in ber Oft- und Centralschweiz versandt wird. Richt weniger als 125 gute Abbilbungen von Profilen aller möglichen Faconeisen schmuden bas Buch und tragen wesentlich jum fofortigen Berftandnis ber Dinge bei; fogar bem Laien wird gleich klar, was man g. B. unter Quabrant-, Bores-, Couliffen=, Nuten=, Winkel=, Rochherd=, Raffenfaçon=, Fenfter=, Thuren=, Sandicienen=, Karniß=, Treppen=, Gelander=, Gitter=, Oval-, Kreuz-, Sechskanteisen 2c. zu verstehen hat, welche Dimenfionen diefelben haben und welches Gewicht per Meter u. f. w. Befonders wichtig find bie Rapitel über bie ver= ichiedenen Wagenbauartitel (Febern, Achsen, Reifen 2c.)

Wir möchten nur wünschen, die Firma Julius Schoch u. Co. wurde je 1 Exemplar Diefes Buches an die Sand= werker- und Gewerbeschulen der Schweiz abgeben; benn an ber Sand besselben konnte ber Lehrer bie Schüler in einer Stunde beffer in die Gifenindustrie einführen, als durch ein Dutend Vorträge ohne ein solches Veranschaulichungsmittel.

Acetylengas : Apparate. Die Regierung des Kantons Burich publiziert: "Es wird hiedurch barauf aufmerksam gemacht, daß die Aufstellung und ber Gebrauch von Aceinlen= gasapparaten besonderer polizeilicher Aufficht unterfteht. Bis auf weiteres find bezügliche Bewilligungsgesuche ber Juftigbirettion einzureichen.

Die Gemeindebehörden werden eingeladen, Erhebungen betreffend ben Betrieb ermähnter Apparate auf ihrem Bemeindegebiet zu veranlaffen und, falls folche Apparate bestehen, darüber anher Bericht zu erstatten."

Acetylengas. Die ft. gallische Regierung hat in Bezug auf den Gebrauch des neuen Acethlengases eine Anzahl Sicherheitsverfügungen getroffen, die als, unseres Wiffens, erfte biefer Art in ber Schweiz allgemeines Intereffe beanspruchen dürften. Die Verfügungen stügen fich barauf, daß, entgegen ber Berficherung ber bezüglichen Fabriten, bas betreffende Bas sowohl gesundheits= wie feuergefährlich set. Die Regierung verfügt deshalb:

- 1. Die Berwendung von fomprimierten Acethlen in Stahlober Gifenchlindern, sowie von Acethlengaslampen, welche das Gas aus einem mit der Lampe verbundenen Rezipienten entwideln, ift bis auf meiteres unterfagt.
- 2. Das Bergafungsmaterial (Calcium Carbib) muß in einem abgeschlossenen, trockenen Raum, in luftdicht und wafferdicht geschloffenen Gefäßen aufbewahrt werben. Das Aufbewahrungssotal darf mit Licht nicht betreten
- 3. Der Gasentwidlungsapparat und ber Gasometer muffen in einem bom Sauptgebäude feparierten, verfchliegbaren und gut ventilierten Lokal aufgestellt werden.
- 4. Die Befchidung bes Gasentwidlungsapparates mit Bergafungsmaterial barf nicht bei Licht gefchehen.

- 5. Die Bedienung des Apparates hat burch zuverlässige, mit ber Ronftruktion besfelben, wie mit ben Gigenschaften des Gases und des Vergasungsmaterials vertrauten Berfonen zu geschehen.
- 6. Bei ber Konftruktion ber Beleuchtungsapparate (Basentwickler, Gasometer, Leitungen und Brenner) ift bie Unwendung von metallischem Rupfer unterfagt.

Man barf ber Regierung für biefe rechtzeitigen, vorforglichen Magnahmen, die ben Gebrauch bes neuen Gafes weder verunmöglichen, noch verbieten, sondern nur innert die ge botenen Sicherheitsmaßregeln einschränken, bankbar fein.

Die Aftienbaugefellichaft Burlinden in Burich bat ihr Grundkapital von Fr. 250,000 auf Fr. 300,000 erhöht. Bermalter ift herr 3. Bar-Schweizer.

Baumefen in Bern. Wie man bernimmt, wird bem= nächft bem Bunbegrat bon feite bes Boftbepartements eine Botschaft zugehen betreffend Ankauf bes Areals bes alten Buchthaufes in Bern behufs Erftellung eines neuen Poft = gebänbes. Der Bauplat tofte 1 Million, die Erstellungs= koften bes Gebäudes 21/2 Millionen Franken.

Rornhausbrudenbau Bern. Befanntlich wird ber Aufbau der Pfeiler und Widerlager, mit Ausnahme der Sockel= partien und Auflagquadern, welch lettere aus Granit aufgeführt werben, aus Jurakalkstein aufgemauert. Es fragt fich, ob diese Steine, die billiger zu haben find als Granit, auch für bie Obelisten, Bruftungsquadern und Poftamente berwendet werden fonnen.

In diefer hinficht ift aber zu bemerken, daß der Jura= falkstein, so icon berselbe auch, wenn er geschliffen und poliert aus der Steingrube tommt, fich ausnimmt, boch bei ber Berwendung desfelben für architektonische Ornamentik gegen die Witterungseinfluffe geringe Widerstandsfähigkeit zeigt. Die fleinen Kriftalle fallen weg, die mit Kalkstaub verkleifterten Vertiefungen werben fichtbar; ber Stein fieht balb burchlöchert aus und nimmt eine ichwärzliche Farbung an, die bei Ornament= partien unansehnlich ift.

Der Gemeinderat hat fich daher nach Antrag der ftäbtischen Bandirettion ju gunften ber Bermendung bes Granites von Baveno (Biemont) für famtliche Brüftungequabern und Postamente der Pfeiler und Widerlager, sowie für die Obelisten entschieden. Diefer Granit ift allerdings teurer, bafür aber auch viel bauerhafter als Ralkstein. Derfelbe wurde bekanntlich auch für die neuen Säulen, welche ben Saupteingang ber Beiliggeiftfirche ichmuden werben, verwendet.

Baumefen in Bafel. Wie man hort, foll bie nachfte Baufaifon in Bafel wieber recht lebhaft werben. Die Gin= wohnerzahl ift lettes Jahr um etwas mehr als 4000 ge= ftiegen und beträgt jest rund 94,000, wovon 4000 auf bie Landgemeinden fallen.

– Der Liegenschaftenverkehr hat auch in Basel im lepten Jahre eine beträchtliche Steigerung erfahren; die handanderungsfteuer marf über eine Million Franken ab, mahrend nicht gang eine halbe Million in Aussicht genommen war. Die Sandanderungsfteuer beträgt zwei Prozent bes Berkaufspreifes.

Baumefen in St. Gallen. Bon ber Erftellung einer Tonhalle in St. Ballen ift hie und ba in nicht ft. gallischen Blättern die Rebe, mahrend in St. Galler ftabtifchen Rreifen bisher über bas Projekt, wie ber "St. Galler Stadtanzeiger" melbet, ernfthaft nicht biskutiert murbe. Reueftens weiß bie "Thurgauer = Zeitung" zu melden, daß fich Leute mit Gelb und Zeit und Unternehmungsgeift, ohne viel Wefens zu machen, zusammengethan haben und nun eifrig baran find, das Wie und Wo und Wann fürsorglich zu erwägen. Man raunt fich auch zu, daß zwei, drei edle Bonner der Runft gang gewichtige Unterftugungen in Ausficht geftellt hatten. Wenn wir nicht irren, hat Herr Architekt Harbegger f. 3. einen Plan für eine St. Galler Tonhalle entworfen, die an ben Plat ber Häufer: Museum, Antlit und Tuchhaus gu

stehen käme. Auch sind ja von einer vor balb 10 Jahren veranstalteten Submission über eine Tonhallenbaute mehrere prächtige Pläne vorhanden.

Simplontunnel. Nach ben zwischen ber italienischen Regierung und der Berwaltung der Jura = Simplonbahn abgeschlossen Verträgen wird der Bau des Simplon-Tunnels der deutschen Firma Brand, Brandau u. Co. überstragen. Die Durchstechung des aus 2 Galerien bestehenden Tunnels vermittelst hydraulischer Maschinen muß spätestens in 5 Jahren und 8 Monaten beendet sein.

Liegenschaftenankauf im Kanton Zürich. Gs ist besabsichtigt, für die Stadt Zürich auf der Landschaft eine Ansstalt für Versorgung verwahrloster Kinder (Pestalozzishaus) zu errichten; zu dem Behuse werden 20 bis 30 Jucharten zusammenhängendes, gutes Land (Wiesen, Aecker, Wald), das sich zum Betriebe einer Anstalt eignet, nebst geeigneten Gebäulichkeiten zu kaufen gesucht. Offerten sind unter Angabe der Lage der Liegenschaft, des Flächeninhaltes, der allfälligen Gebäude, der Wasserverhältnisse und des Verskausspreises bis zum 15. Januar 1897 dem Vorstande des Schulwesens, Herrn Stadtrat Grob in Zürich schriftlich einzureichen.

Winterthurer Bauthätigkeit im Jahre 1896. im abgelaufenen Jahre herrschte eine rege Bauthätigkeit auf ftabtifchem Bebiete. Die Bahl ber genehmigten Baugesuche ist zwar etwas geringer als im Vorjahre; die Berminderung ergiebt fich aber fast nur aus ber geringen Bahl von neu erftellten Nebengebäuben. Die Bautommiffion erledigte in 46 (1895: 20) Situngen 480 Befchäfte (1895: 278), wovon 56 (133) burch Prafibialverfügung. Es murbe Baubewilligung erteilt für 45 (50) einfache und 15 (13) Doppelwohnhäuser, 7 (2) Werkstatt= und Fabrit= gebäude, 46 (47) Umbauten von Wohnhäusern und 11 (10) von Fabritgebäuden, 28 (40) neue Rebengebäude, 16 (17) Umbauten von Nebengebäuden und 22 (18) provisorische Bauten. In 67 (26) Fällen mußten bie eingereichten Blane gur Ergangung oder Abanderung gurudgewiesen merden; 8 (15) Gesuche fanden aus andern Gründen teine Berückfichtigung. Wegen Abweichung von genehmigten Blanen wurden in 16 Fällen Bugen ausgesprochen, in 6 Fällen erfolgie die Ueberweisung an das Statthalteramt. Gine große Bahl von Baulinienplänen paffierte die vorgefdriebenen Instanzen; 69 davon erhielten die Genehmigung durch den Regierungerat; andere find in Borbereitung. Bon ben gegen die publizierten Baulinienplane erhobenen 10 Refurfen murde ein einziger vom Bezirkerate gutgeheißen. Bon 9 Grundeigentumern murde die Durchführung bes Quartierplanverfahrens burch ben Stadtrat verlangt; in den meiften biefer Falle find die Berhandlungen mit den Grundbefigern bem Abschluß nahe.

In Baden wurden am Sylvestertage Liegenschaften im Betrage von 700,000 Fr. gefertigt. Im Jahre 1896 sollen baselbst für etwa 5 Millionen Franken Liegensschaften gefertigt worden sein.

Bauwesen in Rapperswyl. In Rapperswyl wird gegenwärtig ein neuer soliber Landungssteg für die Dampsschiffe gebaut und zwar außerhalb des alten Hafens. Bergangenes Jahr herrschte hier überhaupt eine erfreuliche Bauthätigkeit. Es erstanden etwa ein Dutend neue Wohnhäuser. Herr Boßhard, Holzhändler, erstellte vier solche in ostschweizer. Holzstill- Die untere Bahnhofstraße wird im laufenden Jahre vollends überbaut werden. Herr Haßler von Horgen erstellt dort vier größere Häuser.

("Wochenbl. b. Beg. Meilen").

Bauwesen in Interlaten. Daß in Interlaten seit einer Reihe von Jahren keine Arbeitslosigkeit geherrscht hat und dieses Uebel auch in nächster Zeit kaum eintreten dürfte, wird damit begründet, daß einzig im Jahre 1896 in hiesiger Gemeinde 49 neue Gebäude und Umbauten erstellt wurden.

Dieselben erreichten eine Grundsteuerschatzung von Fr. 649,600. Im gleichen Zeitraume wurden dagegen 11 Gebäude mit einer Schatzungssumme von Fr. 27,300 abgebrochen. Es verbleibt somit noch eine Bermehrung der Steuerkraft von Fr. 622,300. — In den letzten fünf Jahren hat letztere in der Gemeinde Interlaten um nahezu 6 Millionen zugenommen und wird demnächst 20 Millionen Franken betragen.

Wegbaute von Bauma auf den Hohenlandenberg. Der herrliche Aussichtspunkt Hohenlandenberg, wo einst ein Schloß gleichen Namens stand, wurde in den letzten Jahren von Hrn. Guher-Zeller erworben, der nun dort hinauf einen schönen Fußweg erstellen läßt, welcher eine prächtige Gebirgsscenerie eröffnet. Der Weg hat seinen Ansangspunkt in Bauma, führt von da über "Ueschern" und gelangt bei Juckern wieder ins Thal. Diese Bartie soll, wie es beißt, eine recht interessante werden, mit Tunneln 2c. Bon Juckern steigt dann dieser Fußweg auf den Hohenlandenberg und von da soll er dem sehr steilen Bergabhang nach zu Thal geführt werden. Unterhalb dem Pfaffenberg, im sogen. "Tom", mündet er in die Straße von Tablat nach Huberteit.

† Heinrich Landis in Oerlikon ftarb plötzlich auf einer Reise in Mailand. Als Reiseartikel-Fabrikant hatte er sich seit vielen Jahren einen geachteten Namen erworben; ebenso verdankt ihm die Säge = Industrie wertvolle Erfindungen, welche wir unsern Lesern vor zwei Jahren in Wort und Bild vorgeführt haben. Er erreichte ein Alter von 60 Jahren.

Die Stadt Laufanne gählte auf Ende des Jahres 1896 eine Bevölkerung von 40,000 Seelen.

Rupferschmiedearbeit. Letten Freitag versandte Herr B. Huber in Wattwil einen großen, kupfernen Keffel von 3000 Liter Inhalt, 22 Centner schwer, an Maggi u. Cie. in Kempithal.

Es ift bies ein Stück Arbeit, wie es nicht oft vorkommt und ein neuer Beweis von der Leiftungsfähigkeit genannter Wattwiser-Firma.

Der Personenbahnhof in Stäfa soll sich an vielen Tagen bereits als zu klein erweisen, die Wartsäle sollten notwendig erweitert werden. Die Einführung der neuen Linten wird eine Bergrößerung der ganzen Bahnhofanlage bedingen, man mag sparen wie man will.

Die Erbauungskosten des neuen Krankenhauses in Frauenfeld kommen mit dem Landerwerb, aber ohne Abssonderungshaus auf rund Fr. 300,000 zu stehen.

Das Geseth betreffend Errichtung eines Kantonalbankgebäudes in Schwyz ist mit ungefähr 2/3 gegen 1/3 ber Stimmenben angenommen worden.

Frenhausbau für Appenzell A. Rh. Die Haustollette für Aeuffnung des Irrenhaus-Baufonds hat im ganzen Halbefanton die schöne Summe von 147,547 Fr. 60 ergeben. Die Appenzeller in London sandten 3461 Fr. 45 ein.

Rirchenrenovation. Die Kirchgemeinde Langenthal hat die nötig gewordene weitere Renovation der Kirche einstimmig beschlossen. Der Kirchgemeinderat ist beaustragt, in kürzester Zeit eine neue Kirchgemeindeversammlung zu veranstalten, um über die Urt und Weise der Aussührung und den Kostenpunkt schlössig zu werden.

Das Fabrikgebäude in Rothen in Littau (Luzern) ehemals Seibenspinnerei, mit Wasserkraft und Turbinen, wurde letzter Tage von Hrn. Kobert Zemp, Schreinermeister in Luzern, um 150,000 Fr. gekauft. Es soll dort eine große mechanische Schreinerei errichtet werden.

Wasserversorgung Islikon. Die Ortsgemeinde Islikon (Thurgau) hat einstimmig die Erstellung einer Wasserversorgung zum Kostenvoranschlag von Fr. 42,000 beschlossen.

Neuenburger Denkmal. Die Bilbhauer Heer und Meher haben bas Mobell für bas Denkmal ber Republik, mit bessen Anfertigung sie betraut wurden, vollendet. Es soll,

wie im "National suisse" sehr aut ausgefallen fein. Wahr= scheinlich werbe das Denkmal nach diesem Projekt ausgeführt.

Die Aftiengesellschaft der Ralk- und Gipswerke Solothurn hat herrn 3. Sichy als Geschäftsführer gewählt.

### Kach=Literatur.

Rurze Anleitung über die Verarbeitung und Verwendung von Portland . Cement unter besonderer Berücksichtigung ber Cementwaren=Fabrifation, ber Marmor=, Mosaite, Terraggo und Granito Runft = arbeiten, der Felsen= und Grottenbauten Breis Mart 2. - (Berlag bon von P. J. Lucht. H. Bechhold, Frankfurt a. M.)

Der Verfasser biefes fehr empfehlenswerten Buches hat fich die Aufgabe gestellt, neben der Beschreibung des Cementes und feiner Bermenbung gu Mortel, Bugarbeiten und Beton, eine spezielle und ausführliche Darftellung ber Cementwarenfabrikation (Mosaik-Terrazzo-Granito 2c.) zu geben und bringt nun als praktischer Cement = Technifer eine brauchbare, gemeinverständlich gehaltene Schilderung ber gangen Betriebsweife mit feinen in langjähriger Bragis gemachten Gefahrungen, wodurch bas Wert befonbers Jenen fehr willtommen fein wird, die mit der Cementwarenfabrikation wenig ober gar nicht vertraut find.

## Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht

757. Beldes Bindematerial eignet fich am beften gur Berftellung von Gagmehlfteinen ?

758. Ber liefert Seffel aus gebogenem Holz und gute ameritanifche Behrungsichneidladen ?

759. Wer liefert Granthafpel ?

760. Ber ift Lieferant von gutem Schmierol für Cementröhren=Formen?

761. Wer liefert Estrichgips?

762. Wer befaßt fich mit Feuervergolbung von Blipableiter-

spitsen?
763. Wer verkauft Linden- und Pappelstämme, lerstere von 20—35 cm mittlerem Durchmesser, lettere wie gewohnt? Anfrage bei R. Schleuniger, Klingnau.
764. Welche Firma liefert gute eiferne Hobelbantschrauben

in beliebiger Größe?

Belde Glashutte liefert reinklingende Rriftallglafer? Ber hatte eine Baufteinpreffe (Antehebelpreffe) gu vertaufen, event. eine Baufteinpreffe für Motorbetrieb?

Ber hat einen gutgehenden Betrolmotor zu vertaufen? 768. Welche Schweizerfirmen liefern feuerfeste Chamotte-Formsieine? Offerten nimmt entgegen Emanuel Kern, technisches

Bureau, Lugano.
769. Für welche Firmen hätte das + Patent eines Aufspannapparates für Bertzeugmaschinen Intereffe und wer mare event. Käufer eines solchen?

770. Ber liefert Maserabzüge?
771. Ein unbemittelter Mann sucht sofort behufs Ausbeutung einer ber großartigsten Erfindungen im Maschinenbau (Holzbear-beitungsmaschinen einen ftillen Anteilhaber. Ber ift geneigt, eingutreten? Event. murbe diefelbe auch fäuflich abgetreten.

772. Bo in der Schweiz mare es am besten für einen im Bau- und Möbelfach durchaus tüchtigen Schreinermeister, um fich gu etablieren, ohne nennenswerte Ronturreng?

773. Wo konnte ein fräftiger, 17 Jahre alter Knabe bei einem Mechanifer in die Lehre treten?

774. Ber hätte einen noch in gutem Zustande befindlichen Tourenzähler für einen Schmid'ichen Wassermotor, Wellendicke 36 mm, zu verkaufen und zu welchem Breis? Offerten an Grch.

Dubs, Bagnerei, Affoltern a. Albis. 775. Bo und wann könnte ein ftarker, gesunder, intelligenter, 17 Sahre alter Knabe bei einem Mechanifer in die Lehre treten? 776. Ber liefert 21/2 cm dide Schwartenbretter für Blind.

boden und wie tener per m2 franto Station Bafel?

777. Bo fann man die beften Zeichnungen für Bagenbau

beziehen?

778. Wer könnte einer mech. Schreinerei gur beffern Musnutung der Maschinen Arbeit zuwenden? Prompte Bedienung wird

3d erfand im Sommer 1882 eine Sageangel für Mushängfägen, welche ich bis dato in meiner Werkstatt benute. ließ auch eine größere Anzahl in einer mech. Werffatt anfertigen. Nun scheint einem Arbeiter aus fraglicher Berkstatt eingeleuchtet zu haben, daß diefelbe prattifch fei; er hat fich mit einem herrn in Berbindung gesett, welcher das nötige Geld dazu hatte und fie nahmen am 27. Mai 1893 ein Schweizer-Batent. Es sind nun von den damals angesertigten Sägenblatthaltern noch eine ziem-liche Anzahl auf Lager. Erlaube mir nun, höflichst anzufragen: Darf ich fragliche Sägeangel noch in den Handel bringen oder nicht? Ich fann nachweisen durch viele Zeugen (früher Arbeiter bei mir), daß fragliche Sägeangel schon längst, ehe in der Schweiz ber Patentschutz existierte, in meiner Wertstatt gebraucht wurde. Ferner kann ich auch nachweisen (durch den Besitzer der mech. Wertftatte, sowie deffen Geschäftsführer und Geschäftsbücher), daß die noch vorhandenen Sageangel wenigstens drei Jahre vorher, ehe ein idmeizerisches Batent erteilt wurde, angefertigt waren. Bare fehr dantbar für eine Untwort hierauf.

780. Ber liefert Darmfaiten für Spinnrader am Stud ober

abgepaßt?

781. Ber liefert Maschinen zur Holzschindelnfabrifation? 782. Belcher Bagner fönnte einem Schmieb bis Witte Februar und Ende März zwei Einspännerwagen mit Brücken liefern? Es wird saubere Arbeit mit gutem Holz verlangt.
783. Belche Firma liefert gebogene vernickelte MetaUhäbe

mit Rofetten, Blecheinsabe und sonftiges Beschläg für reiche Garberobeständer? Offerten, event. illustrierte Kataloge gefl. an A. Schirich.

Atelier für Möbelzeichnungen, Reumarkt 6, Burich.

#### Antworten.

Auf Frage 725. Emanuel Rern, mech. Bertftatte, Lugano, liefert verstellbare schwankende Rutfageblätter und fteht mit Offerte

gerne zu Diensten.
Auf Frage **726.** Emanuel Kern, techn. Bureau, Lugano, liesert Turbinen besten Systems für alle Verhältnisse und wünscht mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten.
Auf Frage **726.** Wasserwotoren mit geringstem Wasserwsbrauch liesert J. Neppli, Rapperswyl.
Auf Frage **728.** Waschinengestelle von Holz liesert Carl Ott, Baumeister und mech. Schreinerei, Langenhard Ayson (Töstshal). Es fonnte Ihnen mahricheinlich dienen Fr. Auf Frage 728.

Boller, mech. Schreinerei, Birglanden.

Auf Frage 731. Bunfche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. J. Treichler, Spenglermeister, Thalweil, Zürichsee.
Auf Frage 732. Emanuel Kern, techn. Bureau, Lugano,

fertigt Projette nebst Rostenvoranschlag und übernimmt die Ausführung jeglicher Art Bafferwerksanlagen.

Auf Frage 732. Sie erhalten Brief durch die Expedition. Auf Frage 732. Wenden Sie sich gefl. an J. J. Aeppli-

Trautvetter, Rappersmyl.

Auf Fragen 735, 751 und 756 antwortend, empfehlen sich für gute Lieferung der fraglichen Maschinen: Blum u. Co., Fabrique de machines et de poulies en fer pour courroies, Reuveville.

Auf Frage 737. Falls Ihnen mit einem fleinen Gafometer auch gedient ift, tonnen wir Ihnen einen gebrauchten billig erlaffen.

Schweizerische Acethlen Gasanftalt, Bern.

Auf Frage 738. Wenden Sie fich um Aufschluß in fraglicher Bafferwerkangelegenheit an J. J. Aeppli-Trautvetter, Rapperswyl.

Auf Frage 739. Original=Staufferpatentschmierbüchsen habe ich noch eine Bartie billig abzugeben. F. Lut, Stampfenbachftr. 6, Zürich.

Auf Frage 739. Solzhobelmaschinen, sowie Stauffers Patentsichmierbuchten beziehen Sie am besten von Mader u. Schaufelberger, Zürich V.

Burich V. Auf Frage **739.** Wenden Sie sich an Wwe. A. Karcher, Werkseuggeschäft, Zürich. Auf Frage **739.** Für Hobelmaschinen wende man sich an Gebr. Knecht, Sihlhölzli, Zürich. Auf Frage **741.** Wessings oder Rickshafen für Kleiderhalter liesern in großer Auswahl zu billigen Kreisen Hans Schneederger u. Cie., Bafel. Mufter ftehen zur Berfügung.

Auf Frage 741. Wenden Sie fich an Wwe. U. Rarcher, Wert-

zeuggeschäft, Bürich.

Auf Frage **742.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz ceten. Wilhelm Steinel, Generalvertreter, Karlsruhe, Steinu treten. ftraße 19.

Auf Frage 742. Teile mit, daß ich im Falle mare, größere Quantitäten von Tufffand liefern zu können. Dr. J. L. Schmid-Urnold, Baar (Besitzer der Tropffteingrotten in der Bolle bei Baar.)

Auf Fragen 742 und 743. Tuffsteinsand kann von der Firma Steiger u. Kuhn in Flawyl, Besitzer der Tuffsteinbrüche in Libigen (Toggenburg) bezogen werben, jedoch erft vom Monat Mai an. Tuffpieinziegel können Sie möglicherweise bei der Firma Ludwig u. Ritter in Thalweil beziehen.

Auf Frage 744. Gin Boden, besonders von Solz, darf nie auf bloße Erde gelegt werden. Sandelt es fich um Cementboden,